

Bläser- und Big Band-Klassen

in der Johannes-Tews-Grundschule



Vom Instrumentenkarussell zur Bläserklasse und zur Big Band



Stand: 1. Februar 2025

1.	DAS KONZEPT DER BLÄSERKLASSEN	2
1.1	BLÄSERKLASSEN	2
1.2	ERLERNEN EINES INSTRUMENTS IN DER KLASSENGEMEINSCHAFT	2
1.3	DIE ERSTE BLÄSERKLASSE	3
1.4	DIE ANMELDUNG FÜR ZUKÜNFTIGE BLÄSERKLASSEN	3
1.5	IN ZWEI JAHREN ZUM KLASSENORCHESTER	3
1.6	DIE BLÄSERKLASSE WIRD ZUR BIG BAND	4
2.	DIE ORGANISATION DES MUSIK- UND INSTRUMENTALUNTERRICHTS	5
2.1	DER MUSIKUNTERRICHT	5
2.2	DIE PROBEN-AG	6
2.3	DIE RÄUME	6
2.4	DIE LEHRKRÄFTE	7
3.	DIE INSTRUMENTE	8
3.1	DAS INSTRUMENTENKARUSSELL	8
3.2	DIE AUSWAHL DER INSTRUMENTE	8
3.3	DER WECHSEL DES INSTRUMENTS	9
3.4	DAS ERSTE EIGENE INSTRUMENT	9
4.	DIE FINANZIERUNG.....	10
4.1	SPENDENAKTION „3B PACKT AN“	10
4.2	UNTERSTÜTZUNG DES FÖRDERVEREINS	10
4.3	ELTERNBEITRÄGE	11
4.4	KONZERT-EINNAHMEN	12
4.5	SCHULISCHE BUDGETS	12
4.6	FORTBILDUNGSKOSTEN DER LEHRKRÄFTE	12
5.	KOOPERATIONEN	13
5.1	FRANK SPANIOL – MUSIKLEHRER UND ENSEMBLELEITER DER SCHINKEL-GRUNDSCHULE	13
5.2	RAŠA VIZEK – FLÖTISTIN UND FLÖTENLEHRERIN	13
5.3	DIE HOLZBLÄSER – UNSER FACHHÄNDLER	14
5.4	STUDENTENDORF SCHLACHTENSEE	14
5.5	WERNER VON SIEMENS-GYMNASIUM	14
	Anlage 1	15
	Anlage	16

1. DAS KONZEPT DER BLÄSERKLASSEN

1.1 Bläserklassen

Seit den 1990er Jahren gibt es Bläserklassen in Deutschland. Die Methode, bei der Kinder – auch ohne musikalische Vorkenntnisse – ein neues Musikinstrument im regulären Musikunterricht ihrer Klasse erlernen, stammt ursprünglich aus den USA, wird aber auch in Deutschland immer populärer.

Die Kinder musizieren gemeinsam in einem Klassenorchester und erfahren dabei die ganze Bandbreite der Musik. Durch das aktive Musizieren werden die Lerninhalte des Musikunterrichts nicht nur klarer und verständlicher, sondern gewinnen auch an Bedeutung für die Kinder, denn sie werden im unmittelbaren Erleben und Tun vermittelt.

In der Johannes-Tews-Grundschule haben wir entschieden, uns am Modell der „YAMAHA-Bläserklassen“¹ orientieren zu wollen. Yamaha bietet den Bildungseinrichtungen dafür nicht nur ein langjährig erfahrungsbasiertes Konzept mit umfangreichen Lehr- und Lernmaterialien sowie ein fundiertes Ausbildungs- und Workshop-Programm für Bläserklassen-Leitungen, sondern auch eine qualifizierte Beratung bis hin zum gesamten Instrumentalequipment.

1.2 Erlernen eines Instruments in der Klassengemeinschaft

Bläserklassen können neben der Stärkung des Teamgedankens und des gemeinschaftlichen Erlebens für die Klasse dazu beitragen, dass die Kinder in einer besonders lernfördernden Atmosphäre wichtige Schlüsselqualifikationen für alle Bereiche des Lebens entwickeln.

Das gemeinsame Erlernen des Instruments und das Üben im Klassenorchester lassen die Kinder regelmäßig Rücksichtnahme und gegenseitige Unterstützung erfahren und erhöhen die Lernmotivation, die Ausdauer, die Konzentrations- und Merkfähigkeit nachweislich auch über das Musizieren hinaus. Die Kinder lernen, sich durch das Instrument auszudrücken, sodass ihnen die Musik auch helfen kann, mit Gefühlen umzugehen und emotionale Herausforderungen zu bewältigen.

Gemeinsame öffentliche Auftritte stärken die Klassengemeinschaft, das Sozialverhalten und die Identifikation mit der Schule, sowie das Selbstbewusstsein jedes einzelnen Kindes. In der Gemeinschaft zu lernen, für und mit anderen gemeinsam durchzuhalten und zu erkennen, dass jedes einzelne Kind gebraucht wird, sind oft noch viel wertvollere Erfahrungen für Kinder als der Erfolg eines gelungenen Auftritts. Gleichmaßen können Bläserklassen die kindliche Lebensqualität durch ein aktives Freizeitverhalten und soziale Stabilität stärken und ein vielleicht lebenslanges sinnvolles Hobby anbahnen.

¹ <https://de.yamaha.com/de/education/blaeserklasse/index.html>

1.3 Die erste Bläserklasse

Seit 2019 sind die Bläserklassen im Schulprogramm der Johannes-Tews-Grundschule verankert.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Unsicherheiten zum Beginn der Bläserklassen erfolgte die ursprünglich für 2020 vorgesehene Abfrage nicht in der beschriebenen Form. Trotzdem gelang es im Frühjahr 2022 nach einer entsprechenden Abfrage in den Elternversammlungen der zukünftigen 3. Klassen, eine Klasse zu finden, in der alle Eltern bereit waren, das Vorhaben zu unterstützen und die anfallenden Kostenbeiträge zu übernehmen. Im Schuljahr 2022/2023 wurde somit die Klasse 3a die erste Bläserklasse der Johannes-Tews-Grundschule.

1.4 Die Anmeldung für zukünftige Bläserklassen

Gleichzeitig erhielten alle Eltern, die ihre Kinder zum Schulbeginn 2022 angemeldet hatten, nachträglich die Möglichkeit, sich für die nächste Bläserklasse – als 3. Klasse ab dem Schuljahr 2024/2025 – zu entscheiden.

In der Folge erhalten in jedem 2. Jahr die Eltern bereits bei der Schulanmeldung die Möglichkeit, ihr Kind für die mit dem Wechsel in die 3. Klasse beginnende Bläserklasse anzumelden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Eltern sich bereiterklären, den privat zu tragenden monatlichen Elternbeitrag zu tragen. Bei der Einteilung der 1. Klassen finden diese Wünsche vorrangig Berücksichtigung vor den Wünschen zu den Kindern, mit denen das jeweilige Kind die Klasse möglichst gemeinsam besuchen soll.

Grundsätzlich werden in die als zukünftige Bläserklasse vorgesehene 1. Klasse optimal viele Kinder aufgenommen. In der Regel werden diese Klassen somit die maximal mögliche Klassenfrequenz aufweisen, um mögliche Abgänge während der ersten beiden Schuljahre auszugleichen. Frei werdende Plätze werden nur nachbesetzt, wenn sich diese Veränderungen vor der Einschulung ergeben. Nachträgliche Aufnahmen in diese Klassen erfolgen nur im Ausnahmefall. Sofern mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, entscheidet das Los.

1.5 In zwei Jahren zum Klassenorchester

Das Konzept der Bläserklassen, die in den meisten Schulen erst mit der 5. Klasse beginnen, geht von einer zeitlichen Dauer von 2 Jahren für den Lehrgang aus. Während dieser Zeit erlernen die Kinder ein ihnen neues Instrument im schulischen Musikunterricht und durch regelmäßiges Üben zu Hause. Zusätzlich wird in der Regel eine den Kindern der Bläserklasse vorbehaltene Arbeitsgemeinschaft als verpflichtende Probe² angeboten, in der die Kinder unter der Anleitung mehrerer Instrumentallehrkräfte in Kleingruppen zwei- bis dreimal pro Woche zusätzlich proben. Regelmäßige Auftritte und Konzerte tragen zur Motivation der Kinder bei und stellen die Lernfortschritte gegenüber der Schulgemeinschaft, den Eltern, Geschwistern und Freunden eindrucksvoll unter Beweis.

In zwei Jahren in der Bläserklasse erhalten die Schülerinnen und Schüler somit eine musikalische Grundausbildung, erlernen ihr Instrument und erwerben alle Kenntnisse, die zum Musizieren in einem großen Orchester notwendig sind.

² In der Johannes-Tews-Grundschule finden die Proben-AGs sowohl für die Bläser- als auch die Big Band-Klasse jeweils dreimal wöchentlich statt.

1.6 Die Bläserklasse wird zur Big Band

Wenn wir uns als Schule etwas wünschen dürfen, bleiben auch nach der 4. Klasse alle Kinder der Bläserklasse bei uns, sodass die Klasse bestehen bleiben und weiter gemeinsam musizieren kann. Nach zwei Jahren Grundlagenarbeit sind die Kinder bereits in der Lage, anspruchsvollere Arrangements zu spielen und sind die Auftritte der Bläserklasse ein wichtiger Bestandteil des Schullebens.

In den ersten beiden Jahren der Bläserklasse bleiben die Kinder in der Regel bei ihren Instrumenten, wechseln vielleicht auf eine andere Mensur³, wenn sie zunächst mit einem kindgerechten Instrument begonnen haben und erweitern und vertiefen ihre Fähigkeiten im gemeinsamen Orchesterspiel. In dieser Zeit lernen die Kinder bereits die verwandten Instrumente wie Bassklarinette, Tenorsaxophon und Baritonsaxophon kennen und für viele Kinder ergibt sich unter der fachkundigen Beratung der Orchesterleitung mit der Zeit so auch ein Umstieg auf ein anderes – weiteres – Instrument.

Ab der 5. Klasse entwickelt sich das Orchester in Richtung einer Big Band und wird nach und nach durch ein Schlagwerk – Schlagzeug, Pauke, Glockenspiel – ergänzt. Sofern ausreichend viele Bläserklassen-Kinder ihre Schullaufbahn auch über die 4. Klasse hinaus in der Johannes-Tews-Grundschule fortsetzen, wird die Klasse weiterhin als Big Band-Klasse fortgeführt und der Musikunterricht mit dem Erlernen eines Instruments verbunden.

Zum Zeitpunkt des Wechsels in die 5. Klasse können freiwerdende Plätze nachbesetzt und Kinder mit entsprechender musikalischer Ausbildung in die Big Band-Klasse aufgenommen werden. Sollten nicht genug Kinder in der Klasse verbleiben, um diese erhalten zu können, beschränkt sich die Fortführung des Orchesters als Big Band auf die Proben-AGs.

Die nachmittäglichen Proben-AGs werden ab der 5. Klasse für interessierte Kinder der Johannes-Tews-Grundschule geöffnet, die somit ebenfalls in das Orchester eintreten können. Inwieweit hierfür der reguläre oder ein reduzierter monatlicher Kostenbeitrag erhoben wird, hängt davon ab, ob das Kind mit einem eigenen Instrument teilnimmt oder ein Leihinstrument benötigt.

Da wir uns sehr bewusst zur sechsjährigen Grundschule in Berlin bekennen und die Bläser- und Big Band-Klassen als ein Element der Schulqualität und Begabungsförderung verstehen, ist es uns wichtig, diese Angebote den Kindern vorzubehalten, die unsere Schule auch über die 4. Klasse hinaus besuchen. Nicht vorgesehen ist, dass Kinder die Grundschule vorzeitig nach der 4. Klasse verlassen, um das Gymnasium zu besuchen und weiterhin an der Proben-AG der Big Band-Klasse teilnehmen.

³ Die Mensur bezeichnet die Abmessungen und Maßverhältnisse von Musikinstrumenten oder Teilen davon.

2. DIE ORGANISATION DES MUSIK- UND INSTRUMENTALUNTERRICHTS

Die Idee der Bläserklassen basiert darauf, den schulischen Musikunterricht nach dem Rahmenlehrplan mit dem Erlernen eines Instruments zu verbinden – ohne, dass damit eine Erhöhung der Stundentafel für die Kinder einhergeht. Lediglich die als Arbeitsgemeinschaft (AG) vorgesehenen Proben stellen eine zusätzliche Verpflichtung dar, die jedoch grundsätzlich mit dem Erlernen eines Instruments verbunden ist und mit dem Besuch einer Musikschule oder eines Instrumentalunterrichts vergleichbar sind.

In Bläserklassen besteht der Vorzug für die Kinder im gemeinsamen Tun und motivierenden Erleben in der Klassengemeinschaft. Für die Eltern kann es reizvoll sein, ihren Kindern für einen überschaubaren Kostenaufwand und in einem organisierten Rahmen das Erlernen eines Musikinstruments auch ohne dessen Anschaffung ermöglichen zu können.

2.1 Der Musikunterricht

Der Musikunterricht in der Grundschule wird mit zwei Wochenstunden erteilt, die in den Bläserklassen und Big Band-Klassen überwiegend als Gesamtprobe im Klassenverband umgesetzt werden. Die Inhalte des Rahmenlehrplans werden vollumfänglich abgedeckt und sind anhand des praktischen Tuns und des Zusammenspiels der verschiedenen Instrumente oft sehr viel schneller und nachhaltiger zu vermitteln. Neben dem Orchesterspiel werden auch die Inhalte und Themen nicht vernachlässigt, die damit in weniger engem Zusammenhang stehen (z.B. Singen, Tanzen, Musiktheorie), sodass nicht zwingend in jeder Musikstunde auch das Orchesterspiel im Focus steht.

In der Zeit des zweijährigen Bläserklassenlehrgangs werden neue Kinder nur in Einzelfällen in die Klasse aufgenommen, wenn sie bereits ein Blasinstrument spielen und zu erwarten ist, dass sie auf dem jeweiligen Niveau des Klassenorchesters mithalten können.

Die Musik- und AG-Stunden finden in der Regel an vier Tagen der Woche statt, so dass die Instrumente in dieser Zeit in der Schule beziehungsweise in den Probenräumen verbleiben. Am Wochenende nehmen die Kinder ihre Instrumente mit nach Hause, um auch dort üben zu können. Mit Ausnahme der Tuba ist das aufgrund der ebenfalls in der Ausleihe enthaltenen Koffer und Gigbags⁴ mit Schultergurten und Trageriemen bei allen Instrumenten für die Kinder selbständig zu leisten. Für die Tuba steht für kurze Transportwege im Schulalltag eine rollbare Klappkiste zur Verfügung. Ob die Tuba doppelt angeschafft (und damit grundsätzlich zu Hause und in der Schule verbleibt) oder verlässlich von Erwachsenen transportiert werden kann, wird jeweils im Einzelfall zu klären sein.

⁴ Als Gigbags werden gepolsterte Taschen für Musikinstrumente bezeichnet.

2.2 Die Proben-AG

Bei Blasinstrumenten hängen die Tonqualität und die Fähigkeit, ausdauernd spielen zu können, ganz wesentlich von der Qualität des Ansatzes⁵ ab. Der Ton entsteht sowohl bei Holz- als auch bei Blechbläsern durch einen Luftstrom, der mit Hilfe der Lippenmuskulatur reguliert werden muss, sodass es nicht zuletzt – ebenso wie bei jedem Sport auch – das Ziel sein muss, die benötigte Muskulatur aufzubauen und durch regelmäßiges Training zu erhalten. Insbesondere am Anfang ist ein ebenso regelmäßiges wie kontinuierliches Üben der Schlüssel zum Erfolg.

In der Johannes-Tews-Grundschule haben wir uns daher entschieden, die zusätzlich zu den beiden Musikstunden stattfindende AG an jeweils drei Tagen anzubieten, sodass alle Kinder der Bläserklasse in der Regel allein in der Schule viermal pro Woche die Möglichkeit haben, in den Register- und Gesamtproben mit ihren Instrumenten zu üben.

Die Teilnahme an den Proben-AGs ist freiwillig, sodass die Kinder und Eltern selbst entscheiden, ob und wie oft ein Kind daran teilnimmt. Die Erfahrung zeigt, dass die Kinder innerhalb des Orchesters sehr gut lernen, selbst einzuschätzen, wie viel Übung sie benötigen. Neben der Rückmeldung anderer Orchestermmitglieder unterstützen sie hierin auch die Instrumentallehrkräfte, die zusätzlich im engen Austausch mit den Eltern stehen. Die Notwendigkeit der AG-Teilnahme erschließt sich damit für jedes Kind zunehmend „selbstregulierend“.

Auch die Befürchtungen mancher Eltern, die Belastung der nachmittäglichen AGs könnte für ihr Kind zu hoch sein, ist in der Regel ebenso unbegründet wie die, die Kinder von der Notwendigkeit der AG-Teilnahme überzeugen zu müssen.

2.3 Die Räume

Als eine der wichtigsten Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung der Bläserklassen haben wir von Anfang an die Raumfrage angesehen und uns daher auch sehr intensiv damit auseinandergesetzt.

Basierend auf vielen Erfahrungsberichten wollten wir sowohl den regelmäßigen Auf- und Abbau von Notenständern als auch den ständigen Transport der Instrumente und des Equipments vermeiden, diese andererseits jedoch auch sicher untergebracht wissen. Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Störung der umliegenden Klassen- und Verwaltungsräume, die es vor allem deswegen zu bedenken galt, weil der Musikunterricht mit Blasinstrumenten – zumal in der ersten Übungsphase – nicht immer uneingeschränkt als „Genuss“ wahrgenommen werden könnten.

Im Studentendorf Schlachtensee ist es uns gelungen, nicht nur Proben-, sondern auch Aufführungsräume zu finden, die alle unsere Ansprüche und Wünsche miteinander verbinden. In unmittelbarer Nähe zur Schule konnten wir Räume anmieten, in denen wir sowohl die Instrumente und das Equipment unter Verschluss lagern, den Orchesteraufbau teilweise während der Probentage stehenlassen und ohne die Störung Dritter während der Woche üben können.

Da das Studentendorf zusätzlich über einen großen Konzertsaal mit entsprechender Veranstaltungstechnik verfügt, lassen sich hier auch Auftritte und Aufführungen sowohl proben als auch durchführen.

⁵ Unter dem Ansatz versteht man bei Blasinstrumenten sowohl die richtige Positionierung des Instruments am Mund als auch die richtige Lippen- und Kieferstellung.

2.4 Die Lehrkräfte

Die in der Bläser- und Big Band-Klassen unterrichtenden Lehrer sind für die Grundschule ausgebildete Musiklehrer und Musiker, die selbst mehrere Instrumente beherrschen und über langjährige Erfahrungen im Orchesterspiel verfügen.

Herr Metzner ist seit vielen Jahren als Musiklehrer in der Johannes-Tews-Grundschule tätig. Er ist in einer Musikerfamilie aufgewachsen, spielt seit seiner Kindheit in Orchestern und Bands und verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Chor- und Orchesterleitung. Er hat zahlreiche Fortbildungen, Workshops, Tagungen und Kongresse besucht, sich schon lange vor dem Beginn der Bläserklassen in der Johannes-Tews-Grundschule mit bereits praktizierenden Schulen in Verbindung gesetzt und Erfahrungen ausgetauscht und sich zum Bläserklassenleiter ausbilden lassen. Herr Metzner ist der Initiator der Bläserklassen in unserer Schule und organisiert alle damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben hauptverantwortlich und mit viel Geschick. In seiner musikalischen Verantwortung liegen vor allem die Blechblasinstrumente.

Herr Spaniol ist ebenfalls langjährig erfahrener Musiklehrer an der Schinkel-Grundschule in Charlottenburg, Ensemble-Leiter und Orchestermusiker. Gemeinsam mit Herrn Metzner hat Herr Spaniol sich von Anfang an in die Planung und den Aufbau der Bläserklassen in der Johannes-Tews-Grundschule mit eingebracht und die in enger Kooperation beider Schulen zum Erfolg geführt. Er verantwortet die Klarinetten und Saxophone in den Bläser- und Big Band-Klassen.

Vervollständigt wird das Bläserklassen-Team durch Frau Vizek, eine professionelle Flötistin und Flötenlehrerin, die als Honorarlehrerin für die Schule tätig ist. Sie verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern, als Flötenlehrerin, Solo-Flötistin und Mitglied verschiedener nationaler und internationaler Kammermusik-Ensembles und Orchester. Sie verantwortet die Querflöten im Team.

Alle drei Lehrkräfte arbeiten eng zusammen und leiten und koordinieren das Orchester gemeinsam. Ihren eigenen instrumentalen Schwerpunkten entsprechend, leiten Sie die jeweiligen Registerproben, führen diese aber auch immer wieder zusammen. Sie alle zeichnen sich durch eine herausragende Zusammenarbeit aus und unterrichten und begleiten die Kinder mit Geduld, Herzlichkeit, Wärme und großem persönlichen Engagement. Nicht selten berichten Kinder und Eltern, dass sie selbst am Wochenende auf Nachfrage selbst eingespielte Tonaufnahmen der Lehrkräfte mit den betreffenden Passagen der zu übenden Stücke per Mail oder Messenger erhalten, wenn die Proben zu Hause mal ins Stocken geraten oder sich beim häuslichen Üben Probleme ergeben.

Auch die Entscheidung für und der mögliche Kauf eigener – gebrauchter und aufgearbeiteter oder auch neuer – Instrumente wird sowohl von den Lehrkräften als auch unserem Fachhändler Herrn Bröke fachkundig begleitet. In der Regel sind es zuerst die Lehrkräfte, die die Eltern beraten, Auskunft zum Umgang des Kindes mit dem Instrument und dem geeigneten nächsten Schritt geben können und vor allem zu Weihnachten oder Geburtstagen mit ihrer Expertise und Erfahrung oft besonders gefragt sind.

3. DIE INSTRUMENTE

Die instrumentale Besetzung der Bläserklasse orientiert sich zunächst am Klangbild eines sinfonischen Blasorchesters mit einem ausgewogenen Verhältnis von Holz- und Blechblasinstrumenten. Zu den Instrumenten der Bläserklassen gehören anfangs

- Querflöte
- Klarinette
- Alt-Saxophon
- Kornett
- Posaune
- Euphonium
- Tuba

Altersentsprechend können später weitere Instrumente hinzukommen oder auch durch andere ersetzt werden. Im Hinblick auf die Fortführung der Bläserklasse zur Big Band können auch Rhythmusgruppeninstrumente eingebunden werden. Das sind dann z.B.

- Trompete
- Bassklarinette
- Tenor- und Bariton-Saxophon
- Schlagzeug und Percussionsinstrumente (Congas, Bongos)
- Glockenspiel

3.1 Das Instrumentenkarussell

Um zu ermitteln, wer welches Instrument erlernt, findet zu Beginn der 3. Klasse ein sogenanntes „Instrumentenkarussell“ statt, bei dem alle in Frage kommenden Instrumente vorgestellt und ausprobiert werden. Während einer Projektwoche oder der ersten Orchesterfahrt lernen die Kinder alle Instrumente kennen, probieren sie aus, spielen erste kleine Übungsstücke und dürfen mehrere Wünsche äußern. Die Instrumental- und Musiklehrkräfte bemühen sich, diese mit den notwendigen körperlichen Voraussetzungen der Kinder in Einklang zu bringen und finden mit den Kindern gemeinsam heraus, welches Instrument am besten geeignet ist, damit das Musizieren Freude macht und nicht zu einer vermeidbaren körperlichen Über- oder Fehlbelastung führt. Am Ende der Instrumentenkarussell-Woche werden den Kindern die hochwertigen Instrumente feierlich überreicht und gegen einen monatlich zu zahlenden Elternbeitrag leihweise überlassen.

3.2 Die Auswahl der Instrumente

Bei dem Beginn der Bläserklassen im 3. Schuljahr kommt der Berücksichtigung der Körpergröße sowie der Zahnentwicklung und der Handgröße eine besondere Bedeutung zu. Die Größe des Instruments bestimmt sein Gewicht und damit auch die gegebenenfalls notwendigen Hilfseinrichtungen. Spielständer, Hand- oder Daumenstützen werden im Instrumentenkarussell ebenso erprobt, wie auch Instrumente in verschiedene Größen und Ausführungen zur Verfügung stehen, um das Spielgefühl für jedes Kind so angenehm wie möglich zu machen.

Für das Erlernen eines Blasinstruments ist die Ausbildung der bleibenden Schneidezähne bedeutsam. Der bei jedem Blasinstrument auf die Schneidezähne ausgeübte Druck unterscheidet sich bei den verschiedenen Blasinstrumenten hinsichtlich der Art des Ansatzes und der Tonerzeugung. Mit Milchzähnen oder Zahnlücken kann dem Druck bei manchen Instrumenten nicht ausreichend standgehalten werden, sodass sorgsam abgewogen werden sollte, welche Entwicklung in naher Zukunft zu erwarten ist und welche Voraussetzungen auch langfristig bestehen und zu berücksichtigen bleiben.

Die meisten Blechblasinstrumente – mit Ausnahme der Posaune – sind auch für jüngere Kinder relativ problemlos handhabbar, da die Ventile meist gut zu erreichen sind und das Gewicht gegebenenfalls durch Hilfsmittel reduziert werden kann. Insbesondere bei den Holzblasinstrumenten gibt die Anordnung der Klappen, Hebel und Griffflächen jedoch vor, welche Plätze die Finger einzunehmen haben. Um Misserfolge und Verkrampfungen zu vermeiden, ist es wichtig, die Größenverhältnisse zwischen dem Kind und dem Instrument zu berücksichtigen und gegebenenfalls auch auf Instrumente zurückzugreifen, die an die Hand- und Körpergröße der Kinder angepasst sind. In der Regel sind diese Instrumente kürzer, haben geringere Tonloch- und Klappenabstände, eine anfänglich vereinfachte Mechanik und weniger Gewicht, sodass sich immer auch bei den Holzbläsern für jedes Kind ein passendes Instrument finden lässt.

3.3 Der Wechsel des Instruments

Mit der voranschreitenden Übung und den sich entwickelnden Spielfertigkeiten ergibt sich für manche Kinder und Instrumentengruppen oft schon im zweiten Bläserklassenjahr die Möglichkeit, das Instrument zu wechseln und so ihr persönliches Repertoire, aber auch das Repertoire des Orchesters, zu erweitern. Je nach Stück kommt dann mal das eine und mal das andere Instrument zum Einsatz.

So können Kinder nach dem Kornett die Trompete spielen, vom Euphonium auf die Posaune wechseln oder die Bassklarinette nach der B-Klarinette und das Tenor- oder Bariton-Saxophon nach dem Alt-Saxophon erlernen.

3.4 Das erste eigene Instrument

In dieser Zeit entsteht oft auch der Wunsch nach einem eigenen Instrument und wächst auch die Bereitschaft der Eltern, darüber nachzudenken. Die Instrumentallehrkräfte sind gern bereit, Kinder und Eltern zu beraten, Auswahlkriterien zu benennen und den Erwerb gebrauchter Instrumente zu vermitteln.

Auch Herr Bröke, der Inhaber des Fachgeschäfts „Die Holzbläser“⁶ als unser Kooperationspartner bietet sowohl fachkundige Beratung als auch neue und gebrauchte Instrumente zum Kauf, Mietkauf oder Leasing an.

Unter Berücksichtigung der weiterhin anfallenden Pflege- und Verbrauchsmaterialien, der Kosten für die Noten, Wartungen, Reparaturen und Gebühren, der Raummiete im Studentendorf, sowie der Honorare für die Proben entfallen die Bläserklassenbeiträge damit nicht, werden bei einer vorzeitigen Rückgabe des Leihinstruments und nach Rücksprache mit den Lehrkräften aber deutlich reduziert.

⁶ <https://www.holzblaeser.com>

4. DIE FINANZIERUNG

Jedes Bläserklassen- und Big Band-Klassenkind erhält die Unterrichtsmaterialien, Noten, ein hochwertiges Leihinstrument sowie das Zubehör von der Schule gestellt und übernimmt die Verantwortung, damit sorgsam umzugehen.

Für die Versicherung und Wartung der Instrumente, Reparaturen, Ersatzbeschaffungen sowie Pflege- und Verbrauchsmaterialien fallen laufende Kosten an, die sich nur in geringem Umfang durch spätere Konzerteinnahmen decken lassen.

Für die Bläserklasse wurde daher ein eigenes Budget eingerichtet, das es zukünftig ermöglichen soll, dass sich die Bläser- und Big Band-Klassen weitgehend selbst tragen, das Schulbudget nicht wesentlich belasten und somit auch weiterhin Projekte und Vorhaben in anderen Klassen und Gruppen nicht beeinträchtigen.

4.1 Spendenaktion „3B packt an“

Als das Vorhaben, eine Bläserklasse in der Johannes-Tews-Grundschule einrichten zu wollen, aufgrund einer Haushaltssperre zu Beginn des Jahres 2022 an den fehlenden finanziellen Mitteln zu scheitern drohte, stießen wir im Frühjahr 2022 zufällig auf eine Spendenaktion des Steglitzer Gebäudeservice-Anbieters „3B“. Bei dieser Spendenaktion können sich alljährlich gemeinnützige und soziale Organisationen sowie Vereine mit ihren Projekten um eine tatkräftige oder finanzielle Unterstützung bewerben. Wir haben es einfach mal versucht – und Erfolg gehabt: Zu unserer großen Überraschung wurden wir von der Jury ausgewählt und haben 20.000 € als Zuschuss für die Instrumente unserer ersten Bläserklasse erhalten!

Da die Spendenaktion von der Berliner Morgenpost begleitet wurde, schaffte es unsere erste Bläserklasse gleich zu Beginn mit einem Foto und einem Artikel in die Berliner Tagespresse.⁷

4.2 Unterstützung des Fördervereins

Neben der Spende von „3B“ unterstützte auch der Förderverein der Schule die Erstanschaffung der Instrumente mit einem weiteren Zuschuss von 10.000 € aus den Mitteln eines Sponsorenlaufs in der Schule.

Zusätzlich wurde die Möglichkeit eröffnet, für die Bläserklasse ein Unterkonto zum Konto des Fördervereins einzurichten, das durch die Schulleitung geführt wird und auf dem die Elternbeiträge vereinnahmt sowie die für Anschaffungen und Dienstleistungen entstehenden Kosten jederzeit beleg- und nachvollziehbar verbucht werden.

⁷ <https://www.morgenpost.de/bezirke/steglitz-zehlendorf/article236393899/Hier-spielt-die-Blasmusik.html>

4.3 Elternbeiträge

Eltern, die ihrem Kind das Erlernen eines Instruments ermöglichen wollen, sehen sich oft gezwungen, neben den Anschaffungskosten oder Leihgebühren⁸ für das Instrument in staatlichen oder privaten Musikschulen Kursgebühren⁹ von monatlich mindestens 75 € bis über 100 € für eine 45 Minuten-Stunde pro Woche zu bezahlen. In der Regel müssen zusätzlich die Unterrichtsmaterialien, Pflegemittel und weiteres Zubehör – mitunter auch die Wartung und notwendige Reparaturen – finanziert werden.

Das Konzept der Bläserklasse ist nicht zuletzt wegen der Kontinuität mit vielen Unterrichtsstunden und Proben innerhalb einer Woche ebenso effektiv wie erfolgreich und trotz der auch für die Bläserklasse kalkulierten Elternbeiträge immer noch deutlich günstiger als andere Musikschulangebote. Seit Beginn der ersten Bläserklasse im Sommer 2022 haben wir die Elternbeiträge der Bläser- und Big Band-Klassen¹⁰ unverändert beibehalten, während die Preise der als Referenz genannten Musikschulen im gleichen Zeitraum alle – teilweise um mehr als 20 % – gestiegen sind.

Für jedes Bläserklassenkind fällt dafür ein Beitrag von 40 € monatlich an.

Die Elternbeiträge beinhalten:

- Instrumentenmiete
- Instrumentenversicherung
- Kleinere Reparaturen
- Verbrauchsmaterialien (z.B. Blättchen für Klarinette und Saxophon, Pflegemittel...)
- Instrumentalunterricht in Kleingruppen

Die Beiträge können monatlich oder als ermäßigter Betrag mit halbjährlich 220 € oder jährlich 440 € jeweils im Voraus entrichtet werden und sind zunächst für die Dauer von zwei Jahren zu zahlen.

Für kein Kind soll die Teilnahme an der Bläserklasse aus finanziellen Gründen scheitern, sodass wir bei Bedarf und entsprechender Nachfrage immer versuchen werden, für jede Familie eine individuell passende Lösung zu finden.

Alle Instrumente werden den Kindern über eine mit den Eltern geschlossene Ausleihvereinbarung¹¹ zur vorübergehenden Nutzung leihweise überlassen und sind beim Verlassen der Schule zurückzugeben.

⁸ Beispiele für Mietverträge siehe hier: <https://www.der-blechblaeser.de/fachhandel/instrumente.html>

⁹ Beispiele für eine 45 Minuten-Stunde pro Woche (Stand 01/2025):

75 €	https://www.berlin.de/musikschule-steglitz-zehlendorf/service/entgelte
97 €	https://www.musikschule-lichterfelde-zehlendorf.de/Angebote-Preise
112 €	https://www.tonart-die-musikschule.de/agb-und-preise
125 €	https://www.simplay.de/unterricht/preise

¹⁰ Siehe Anlage 1

¹¹ Siehe Anlage 2

4.4 Konzerteinnahmen

Aufführungen und Konzerte stellen einen besonderen Anreiz für die Kinder der Orchester dar und können zu gegebener Zeit zu einer weiteren Einnahmequelle werden. Das Berliner Schulgesetz¹² legt fest, dass einer Schule die Einnahmen, die sie durch ihr eigenes Handeln erzielt, in voller Höhe verbleiben.

4.5 Schulische Budgets

Auch wenn die Bläserklassen bereits seit 2019 als Entwicklungsziel und Leitidee in das Schulprogramm der Johannes-Tews-Grundschule aufgenommen wurden, galt es insbesondere in deren Entstehungszeit zu bedenken, dass dieses Vorhaben zunächst nur einen sehr kleinen Teil der Schule – genau genommen eine Klasse – betraf. Entsprechend sorgfältig musste abgewogen werden, in welchem Maß der Schule zur Verfügung stehende Ressourcen aufgewendet werden können, ohne ein unangemessenes Ungleichgewicht zu anderen schulischen Vorhaben und Projekten entstehen zu lassen.

Der Schule stehen zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags finanzielle und sächliche Ressourcen zur Verfügung, über die sie selbständig und in eigener Verantwortung entscheiden kann und für die die Schulleitung befugt ist, Verträge zur Durchführung pädagogischer Aufgaben abzuschließen.¹³ Das betrifft zum Beispiel Finanzmittel zur Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln, Honorar- und Sachmittel, aber auch personelle Ressourcen, über deren Verwendung und Verteilung in den schulischen Gremien entschieden wird.

Je nach Haushaltslage und Verfügbarkeit finanzieller Mittel können auch Kosten der Bläserklasse und Big Band-Klasse ganz oder teilweise aus den schulischen Budgets finanziert werden.

4.6 Fortbildungskosten der Lehrkräfte

Alle bisherigen Fortbildungen, Recherchereisen, Kongress- und Tagungsteilnahmen inklusive der Reise- und Unterbringungskosten haben die Bläserklassenlehrer aus eigenem Interesse und auf eigene Kosten unternommen. Mit der Einrichtung eines eigenen Bläserklassen-Budgets in der Johannes-Tews-Grundschule sollte es zukünftig auch möglich sein, Reise- und Fortbildungskosten beschäftigungsabhängig als Dienstreisekosten abzurechnen oder aus dem Budget der Bläserklassen zu finanzieren, sofern das nicht gegeben sein sollte.

¹² Vgl. § 7 Abs. 6 SchulG

¹³ Vgl. § 7 SchulG

5. KOOPERATIONEN

Aus Sicht der Schule bestand zunächst die Hoffnung, für den Musikunterricht in den Bläserklassen eine Kooperation mit der Leo-Borchardt-Musikschule in Steglitz-Zehlendorf initiieren zu können. Trotz unserer aktiven Bemühungen ist diese leider nicht zustande gekommen.

5.1 Frank Spaniol – Musiklehrer und Ensembleleiter der Schinkel-Grundschule

Über die persönliche Bekanntschaft unseres Musiklehrers Georg Metzner mit Frank Spaniol, dem gemeinsamen Besuch der Bläserklassen-Fortbildungen und umfangreiche Vorbereitungen lange vor dem Start der ersten Bläserklasse in der Johannes-Tews-Grundschule ergab sich von Anfang an eine – zunächst sehr einseitige – Kooperation mit der Schinkel-Grundschule. Wir sind ausgesprochen dankbar dafür, dass Herr Spaniol, der an der musikbetonten Grundschule in Charlottenburg-Wilmersdorf ebenfalls als Musiklehrer und Leiter verschiedener Ensembles tätig ist, von seiner Schulleiterin Frau Göber-Vogel mit zwei Wochenstunden zu uns abgeordnet wurde und uns somit in den ersten beiden Jahren ohne „Gegenleistung“ für den Aufbau der Bläserklasse zur Verfügung stand. Seit Beginn des Schuljahres 2024/2025 wurde die Abordnung von Herrn Spaniol auf sechs Wochenstunden erweitert, sodass er in der Johannes-Tews-Grundschule nun sowohl den Musikunterricht in den Bläser- und Big Band-Klassen als auch die AGs beider Gruppen an einem Nachmittag mit Herrn Metzner gemeinsam gestaltet. Gleichmaßen ist Herr Metzner nun mit vier Wochenstunden an die Schinkel-Grundschule abgeordnet und dort ebenfalls im Musikunterricht und den Ensembles tätig.

5.2 Raša Vizek – Flötistin und Flötenlehrerin

Auch Raša Vizek gehört von der ersten Stunde an zum Team der Bläser- und Big Band-Klassen in der Johannes-Tews-Grundschule dazu. Sie spielt seit ihrem 7. Lebensjahr Querflöte, hat in Zagreb und an der Universität der Künste in Berlin studiert und tritt sowohl als Solistin als auch als Mitglied verschiedener nationaler und internationaler Kammermusik-Ensembles und Orchester auf. Seit 2011 hat sie sowohl in Venezuela als auch in Kroatien bereits als Flötenlehrerin unterrichtet und ist neben der Unterstützung unserer Bläser- und Big Band-Klassen als Flötenlehrerin für zwei Musikschulen in Berlin tätig. Das Flötenspiel ist ihre Leidenschaft, die auch die Kinder spüren und so, wie sie musikalisch eine große Bandbreite von Barock, Klassik und Romantik über die zeitgenössische Musik bis zur Filmmusik beherrscht, spricht und unterrichtet sie in deutsch, englisch, kroatisch und spanisch.

5.3 Die Holzbläser – unser Fachhändler

Nach umfangreichen Beratungen und immer wieder veränderten Bestellwünschen haben wir uns mit der Erstsanschaffung der Instrumente für die Bläserklassen für den Berliner Fachhändler „Die Holzbläser“¹⁴ entschieden. Als zertifizierter "Yamaha BläserKlasse Systempartner" steht uns der Geschäftsführer Herr Bröke nicht nur mit seinem Ladengeschäft in der Trautenaustraße, und einem schnellen Vor-Ort-Service, für Wartungen und Reparaturen, sondern auch jederzeit mit fachkundiger Beratung und guten Tipps zur Verfügung. Wir freuen uns sehr, ihn als ebenso verlässlichen wie kompetenten Kooperationspartner gefunden zu haben.

5.4 Studentendorf Schlachtensee

Im „Haus 14“, dem Gemeinschaftshaus des Studentendorfs Schlachtensee stehen bereits seit der Gründung des Dorfes 1959 sowohl ein Theatersaal als auch mehrere Musikübungsräume zurzeit – nicht nur coronabedingt – weitestgehend ungenutzt zur Verfügung. Unserer Anfrage nach entsprechenden Nutzungsmöglichkeiten ist man hier nicht nur ausgesprochen aufgeschlossen begegnet, sondern hat unser Vorhaben auch ausdrücklich begrüßt und unterstützt.

5.5 Werner von Siemens-Gymnasium

Im Sommer 2026 wird die erste Big Band-Klasse nach vier Jahren Instrumental- und Orchesterausbildung die Johannes-Tews-Grundschule am Ende der 6. Klasse verlassen. Im benachbarten Werner von Siemens-Gymnasium gibt es eine lange Tradition guter Orchesterarbeit mit regelmäßigen Proben und Auftritten – jedoch ohne eine besondere Fokussierung auf eine Instrumentengruppe. Gemeinsam sind wir zurzeit dabei, zu überlegen, ob es eine Möglichkeit geben kann, denjenigen Kindern, die es wollen und die die Aufnahmevoraussetzungen des Gymnasiums erfüllen, die Fortführung der Big Band-Klasse im Werner von Siemens-Gymnasium zu ermöglichen.

¹⁴ <https://www.holzblaeser.com>



Kostenbeiträge in der Bläserklasse (BK) und der Big Band-Klasse (BBK)



Liebe Eltern,

grundsätzlich stellen wir allen Kindern unserer Bläser- und Big Band-Klassen hochwertige Musikinstrumente leihweise zur Verfügung. Die Auswahl des für Ihr Kind am besten geeigneten Musikinstruments erfolgt nach einem einwöchigen Instrumentenkarussell durch die Musiklehrkräfte und in Abstimmung mit den Kindern. Für die Dauer der Teilnahme an der Bläser- und Big Band-Klasse wird Ihrem Kind das Musikinstrument zur alleinigen Nutzung überlassen und darf sowohl in der Schule als auch zu Hause genutzt, aber nicht weitergegeben werden.

Die Musikinstrumente sind Eigentum der Schule, gegen Diebstahl und nicht mutwillig entstandene Beschädigungen versichert und werden nur nach einer umfangreichen Wartung und Reparatur durch einen Musikfachhändler und in hygienisch einwandfreiem Zustand verliehen.

Kinder, die keine Bläser- oder Big Band-Klasse besuchen, können an den Proben-AGs und dem Orchester teilnehmen, wenn sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen und die Eltern bereit sind, die entstehenden Kosten zu tragen. Über die Aufnahme in das Orchester entscheiden die verantwortlichen Musiklehrkräfte.

Für die Teilnahme an der Bläser- und Big Band-Klasse sowie den zugehörigen Proben-AGs gelten folgende Beiträge:

	mit Leihinstrument	mit eigenem Instrument
Monatsbeitrag bitte zum 1. des Monats zu zahlen	40 €	25 €
Halbjahresbeitrag immer im Voraus zu zahlen	220 €	140 €
Jahresbeitrag immer im Voraus zu zahlen	440 €	275 €

Stand: September 2022

Gern nehmen wir freiwillig höhere Beiträge oder Spenden entgegen.

Die Beiträge sind jeweils ab dem Monat zu entrichten, in dem der Bläserklassenunterricht im neuen Schuljahr beginnt. Sie sind bis einschließlich dem letzten Unterrichtsmonat des übernächsten Schuljahres zu zahlen. Alles Weitere entnehmen Sie bitte der separaten Ausleihvereinbarung.

Sollten Sie im Besitz eines Berlin-Passes sein, Transferleistungen beziehen oder Anspruch auf eine Förderung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) haben, sprechen Sie uns bitte gern an, damit wir Ihnen bei der Beantragung von Zuschüssen behilflich sein können.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Herrmann
Schulleiterin

Johannes-Tews-Grundschule | 06G03
Wasgenstraße 50
14129 Berlin
www.jtg-berlin.de

Telefon +49.30.80 32 07 2
Telefax +49.30.80 49 13 48

Filiale
Tewsstraße 16a
14129 Berlin

Betreuung
Altbau +49.176.55 86 42 25
Neubau +49.30.34 74 05 52
Villa +49.30.34 74 05 51

Anlage

Instrumentenausleihe in der Bläserklasse



Vereinbarung
über die Ausleihe eines Musikinstruments

für <Vorname> <Nachname> Klasse 3a

Zwischen Johannes-Tews-Grundschule
vertreten durch die Schulleiterin Sabine Hermann – nachstehend Verleiherin genannt –

und <Vorname> <Nachname>
vertreten durch die Erziehungsberechtigte(n) – nachstehend Entleihende genannt –

<Eltern1> <Eltern2>
<Straße1> <Straße2>
<Plz1> <Ort1> <Plz2> <Ort2>

wird folgende Vereinbarung getroffen:

Die Johannes-Tews-Grundschule stellt <Vorname> <Nachname> folgendes Musikinstrument:
<Instrument> mit der Seriennummer <Seriennummer>
in einem Aufbewahrungskoffer

vom 10. September 2024 bis 9. Juli 2026 leihweise zur Verfügung.

Für die Instrumentennmiete, die Versicherung des Instruments, kleinere Reparaturen, Verbrauchsmaterialien (z.B. Blättchen für Klarinette und Saxophon, Pflegemittel), Noten sowie die Anmietung von zusätzlichen Räumen für den Instrumentalunterricht in Kleingruppen fällt ein **monatlicher Kostenbeitrag** an, der jeweils zum 1. des Kalendemonats für die Dauer der Teilnahme an der Bläserklasse zu entrichten ist.

Es gelten folgende Beiträge für die Teilnahme an der Bläser- und Big Band-Klasse:

	mit Leihinstrument	mit eigenem Instrument
Monatsbeitrag bitte zum 1. des Monats zu zahlen	40 €	25 €
Halbjahresbeitrag spätestens im Januar/Juli zu zahlen	220 €	140 €
Jahresbeitrag spätestens im Januar zu zahlen	440 €	275 €

Jeweils zum 1. Januar und 1. Juli des Jahres ist die Zahlung eines ermäßigten Jahres- oder Halbjahresbeitrags möglich.

Johannes-Tews-Grundschule | 06003
Wasgenstraße 50 Telefon +49 30 80 32 07 2 Filiale Betreuung
14129 Berlin Telefax +49 30 80 49 13 48 Tewsstraße 16a Altbau +49 176 55 86 42 25
www.jtg-berlin.de Villa +49 30 34 74 05 52
14129 Berlin

Die erste Zahlung wird am 15.09.2024 fällig. Alle nachfolgenden Zahlungen sind jeweils zum 1. des Monats zu leisten. Die letzte Zahlung ist am 01.07.2026 fällig.

Alle Beiträge sind bitte grundsätzlich auf das nachstehende Konto zu zahlen:

Kontoinhaber: Förderkreis der Johannes-Tews-Grundschule e.V.
IBAN: DE57 8306 5408 0104 2846 90
BIC: GENODEF3333
Verwendungszweck: Name des Kindes, BK 204

Einzelne Eltern haben uns bereits wissen lassen, dass sie gern bereit wären, einen höheren Beitrag zu zahlen oder auch spenden zu wollen. Hierfür danken wir Ihnen sehr und erlauben uns daher auch, aktiv dafür zu werben. Gern nehmen wir freiwillig höhere Beiträge oder Spenden entgegen.

Sollten Sie im Besitz eines Berlin-Passes sein, Transferleistungen beziehen oder Anspruch auf eine Förderung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) haben, sprechen Sie uns bitte gern an, damit wir Ihnen bei der Beantragung von Zuschüssen behilflich sein können.

Die Vereinbarung endet zum genannten Zeitpunkt ohne, dass es einer Kündigung bedarf. Bei einem Verlassen der Bläserklasse oder der Schule endet die Vereinbarung vorzeitig und ohne weitere Mitteilung. Das Instrument ist spätestens am letzten Tag des Kindes in der Klasse oder Schule oder am Ende der Ausleihzeit zurückzugeben.

<Vorname> ist in den Umgang und die Pflege des Instrumentes eingewiesen worden.

Das Instrument ist über die Verleiherin gegen Diebstahl und Fremdbeschädigungen sowie weitere nicht mutwillig entstandene Beschädigungen versichert. Schuldhaft oder mutwillig herbeigeführte Schäden oder Verluste sind auf Kosten der/des Entleihenden zu beheben oder das Instrument zu ersetzen.

Über entstandene Schäden ist die Verleiherin umgehend zu informieren. Reparaturen und Instandsetzungen dürfen ausschließlich durch Fachpersonal vorgenommen werden und werden – ebenso wie Ersatzbeschaffungen – grundsätzlich durch die Schule beauftragt.

Das Instrument darf nicht an Dritte ausgeliehen werden. Jede Weitergabe oder Fremdnutzung ist untersagt.

Berlin, den 10. September 2024

Sabine Hermann
Sabine Hermann (Schulleiterin)

Erziehungsberechtigte(r) Erziehungsberechtigte(r)

Johannes-Tews-Grundschule | 06003
Wasgenstraße 50 Telefon +49 30 80 32 07 2 Filiale Betreuung
14129 Berlin Telefax +49 30 80 49 13 48 Tewsstraße 16a Altbau +49 176 55 86 42 25
www.jtg-berlin.de Villa +49 30 34 74 05 52
14129 Berlin

Instrumentenausleihe in der Big Band-Klasse



Vereinbarung
über die Ausleihe eines Musikinstruments

für <Vorname> <Nachname> Klasse <Klasse>

Zwischen Johannes-Tews-Grundschule
vertreten durch die Schulleiterin Sabine Hermann – nachstehend Verleiherin genannt –

und <Vorname> <Nachname>
vertreten durch die Erziehungsberechtigte(n) – nachstehend Entleihende genannt –

<Eltern1> <Eltern2>
<Straße1> <Straße2>
<Plz1> <Ort1> <Plz2> <Ort2>

wird folgende Vereinbarung getroffen:

Die Johannes-Tews-Grundschule stellt <Vorname> <Nachname> folgendes Musikinstrument:
<Instrument> mit der Seriennummer <Seriennummer>
in einem Aufbewahrungskoffer

vom 2. September 2024 bis 9. Juli 2026 leihweise zur Verfügung.

Für die Instrumentennmiete, die Versicherung des Instruments, kleinere Reparaturen, Verbrauchsmaterialien (z.B. Blättchen für Klarinette und Saxophon, Pflegemittel), Noten sowie die Anmietung von zusätzlichen Räumen für den Instrumentalunterricht in Kleingruppen fällt ein **monatlicher Kostenbeitrag** an, der jeweils zum 1. des Kalendemonats für die Dauer der Teilnahme an der Big Band-Klasse zu entrichten ist.

Es gelten folgende Beiträge für die Teilnahme an der Bläser- und Big Band-Klasse:

	mit Leihinstrument	mit eigenem Instrument
Monatsbeitrag bitte zum 1. des Monats zu zahlen	40 €	25 €
Halbjahresbeitrag spätestens im Januar/Juli zu zahlen	220 €	140 €
Jahresbeitrag spätestens im Januar zu zahlen	440 €	275 €

Jeweils zum 1. Januar und 1. Juli des Jahres ist die Zahlung eines ermäßigten Jahres- oder Halbjahresbeitrags möglich.

Johannes-Tews-Grundschule | 06003
Wasgenstraße 50 Telefon +49 30 80 32 07 2 Filiale Betreuung
14129 Berlin Telefax +49 30 80 49 13 48 Tewsstraße 16a Altbau +49 176 55 86 42 25
www.jtg-berlin.de Villa +49 30 34 74 05 52
14129 Berlin

Die erste Zahlung wird am 15.09.2024 fällig. Alle nachfolgenden Zahlungen sind jeweils zum 1. des Monats zu leisten. Die letzte Zahlung ist am 01.07.2026 fällig.

Alle Beiträge sind bitte grundsätzlich auf das nachstehende Konto zu zahlen:

Kontoinhaber: Förderkreis der Johannes-Tews-Grundschule e.V.
IBAN: DE57 8306 5408 0104 2846 90
BIC: GENODEF3333
Verwendungszweck: Name des Kindes, BBK 204

Einzelne Eltern haben uns bereits wissen lassen, dass sie gern bereit wären, einen höheren Beitrag zu zahlen oder auch spenden zu wollen. Hierfür danken wir Ihnen sehr und erlauben uns daher auch, aktiv dafür zu werben. Gern nehmen wir freiwillig höhere Beiträge oder Spenden entgegen.

Sollten Sie im Besitz eines Berlin-Passes sein, Transferleistungen beziehen oder Anspruch auf eine Förderung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) haben, sprechen Sie uns bitte gern an, damit wir Ihnen bei der Beantragung von Zuschüssen behilflich sein können.

Die Vereinbarung endet zum genannten Zeitpunkt ohne, dass es einer Kündigung bedarf. Bei einem Verlassen der Big Band-Klasse oder der Schule endet die Vereinbarung vorzeitig und ohne weitere Mitteilung. Das Instrument ist spätestens am letzten Tag des Kindes in der Klasse oder Schule oder am Ende der Ausleihzeit zurückzugeben.

<Vorname> ist in den Umgang und die Pflege des Instrumentes eingewiesen worden.

Das Instrument ist über die Verleiherin gegen Diebstahl und Fremdbeschädigungen sowie weitere nicht mutwillig entstandene Beschädigungen versichert. Schuldhaft oder mutwillig herbeigeführte Schäden oder Verluste sind auf Kosten der/des Entleihenden zu beheben oder das Instrument zu ersetzen.

Über entstandene Schäden ist die Verleiherin umgehend zu informieren. Reparaturen und Instandsetzungen dürfen ausschließlich durch Fachpersonal vorgenommen werden und werden – ebenso wie Ersatzbeschaffungen – grundsätzlich durch die Schule beauftragt.

Das Instrument darf nicht an Dritte ausgeliehen werden. Jede Weitergabe oder Fremdnutzung ist untersagt.

Berlin, den 8. November 2024

Sabine Hermann
Sabine Hermann (Schulleiterin)

Erziehungsberechtigte(r) Erziehungsberechtigte(r)

Johannes-Tews-Grundschule | 06003
Wasgenstraße 50 Telefon +49 30 80 32 07 2 Filiale Betreuung
14129 Berlin Telefax +49 30 80 49 13 48 Tewsstraße 16a Altbau +49 176 55 86 42 25
www.jtg-berlin.de Villa +49 30 34 74 05 52
14129 Berlin